

# Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pro Senectute und die «Stiftung einer solidarischen Schweiz»

Mit dem von der Eidgenössischen Finanzverwaltung in Vernehmlassung gegebenen Bundesgesetz über die «Stiftung solidarische Schweiz» hat sich auch Pro Senectute Schweiz eingehend auseinandergesetzt.

Das Stiftungsprojekt wird von Pro Senectute grundsätzlich unterstützt. Gleichzeitig werden jedoch Bedenken geäußert, dass das Projekt von der Öffentlichkeit akzeptiert wird: Das Schweizer Volk werde nicht bereit sein, der neuen Stiftung zuzustimmen, solange die Verunsicherung rund um die Sozialwerke, insbesondere die AHV, anhält. Eine breite Akzeptanz werde erst dann erreicht, wenn eine neue Sicherheit in Bezug auf die Sozialwerke geschaffen worden sei.

Der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit müsse im Inland zu liegen kommen, betont Pro Senectute in ihrer Stellungnahme weiter, und unterstützt auch die Absicht, wonach die Stiftung zur Schliessung von Lücken in unserem System der sozialen Sicherheit beitragen soll. Dabei müssten alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden, und zwar unabhängig ihres Alters.

Im besten Falle sollten höchstens zwei Ziele für das Wirken der Stiftung im Ausland aufgeführt werden. Als Vorschläge unterbreitet Pro Senectute einige Beispiele, die in der Bevölkerung wahrscheinlich auf eine breite Zustimmung stossen würden: Kampf gegen Dürrekatastrophen, Kampagne zur Pflege und Betreuung notleidender Kinder, Impfkampagnen, Alphabetisierungsaktionen, Kampf gegen Armut und Verelendung älterer Menschen. zk

## Neue Versicherungsangebote für ältere Menschen in Holland

Immer häufiger entdecken niederländische Versicherungen und Banken die Senioren als lukratives Kundensegment, wie «Die Weltwoche» in ihrer Ausgabe vom 6. September 1998 schreibt. Sie würden in das Loch springen, das der Staat durch die Sparmassnahmen im Dienstleistungssektor für ältere Menschen geschaffen hat. «Vom Reparaturservice übers Homeshopping

bis zur Putzequippe: Bei der RVS zum Beispiel, einer der zahlreichen Versicherungen wird seit Januar 1997 eine ganze Palette Graue-Panther-Dienstleistungen angeboten. Alle Anfragen werden zentral im Service-Plus-Center behandelt, sodass ältere Menschen nur eine Nummer zu wählen brauchen – egal, ob sie Blumen, eine Kaffeemaschine oder einen Sanitärinstallateur bestellen.»

Diese Service-Leistungen gibt es, so «Die Weltwoche» weiter, für alle Versi-

cherungsnehmer, die über fünfzig Jahre alt sind. Die höchsten Umsätze wurden bisher mit dem «Homeshopping» erzielt. Einige Versicherte versprechen sich vor allem vom Heimpflege-Service Vorteile. Innert 42 Stunden könne eine Haushaltshilfe organisiert werden, was in den Niederlanden Rekord bedeute, da es in Amsterdam zum Beispiel bis eineinhalb Jahre dauern könne, bis der Sozialdienst eine geeignete Kraft aufgetrieben habe. zk

## AGENDA

### Kurse und Tagungen

#### Baden

ab 1.10.: «Alt werden – ein Abenteuer», eine fortlaufende Gesprächsgruppe, Do 14–15.30 Uhr (22.10./12.11./3.12./7.1./28.1./18.2./11.3./1.4.), *Anmeldung* 01 212 45 88 ab 19.11., jeden Do von 19.30–22 Uhr: «Kreatives Schreiben» *zentrumSieben, Haselstrasse 7, 5400 Baden, 056 222 77 70*

#### Dulliken

30.11.–4.12.: «Exerzitien für ältere Menschen – Unterwegs zu gläubig heiterer Gelassenheit» *Bildungszentrum Franziskushaus, 4657 Dulliken bei Olten, 062 295 20 21*

#### Interlaken

23.–25.10./20.–22.11./4.–6.12.: «Herbstliche Verwöhntage» mit einer Dipl. Physiotherapeutin. *Weihnachtswoche: «Gemeinsam mit andern Menschen Weihnachten feiern» Auskünfte/Anmeldungen: Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken, 033 828 88 44*

#### Schwarzenberg

10./11.11.: «Schwerkranke beistehen – Sterbende begleiten» *Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg, 041 497 20 22*

#### Winterthur

Ab 20./22.10., 9.00 resp. 9.15 Uhr: «Tai-Chi-Kurs für ältere Personen». Das 1. Mal kann unverbindlich geschnuppert werden. *Adelheid Lipp, Tai Chi, Meditation, Selbstmassage, Hauptstr. 55, 8414 Buch a.l., 052 318 11 83*

#### Wislikofen

29.10.: «Alter – Zukunft – Chance; Dankbarkeit, eine Tugend des Alters?» 14./15.11.: «Abschied nehmen– 15.12.: «Alter – Zukunft – Chance; Weisheit und Menschwerdung» *Bildungszentrum Propstei, 5463 Wislikofen, 056 243 13 55*

#### Zürich – Zentrum Klus

Alle Vorträge beginnen um 14.30 Uhr. *Heilmethoden der Komplementärmedizin* 13.10.: Homöopathie 27.10.: Chinesische Medizin und Akupunktur *Vortragszyklus in Zusammenarbeit mit dem Gerontopsychiatrischen Zentrum Hegibach* 10.11.: «Demenz – eine Alterserscheinung?» 17.11.: «Depressionen – ambulante Behand-

lungsmöglichkeiten»

24.11.: «Angst vor der Klinik?» *Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich, 01 422 21 30*

### Fachkurse, Fachtagungen

#### Pro Senectute Schweiz

*Das Kursprogramm 1999 erscheint Ende November 1998.*

*Das Kursprogramm kann gratis bezogen werden bei Marianne Dinner, Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80, E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch*

#### Fortbildungskurse

im Alters-, Pflege- oder Krankenheimbereich bieten folgende Institutionen an:

- Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, 01 383 47 07
- VCI-Bildungszentrum, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, 041 419 01 87
- Verband Bernische Alterseinrichtungen, Schloss, 3132 Riggisberg, 031 809 25 53
- Tertianum ZfP, Bildung und Beratung in Altersarbeit, Kronenhof, 8267 Berlingen, 052 762 57 57, E-Mail: zfp@tertianum.ch

#### Memory Klinik

Die Gerontologische Beratungsstelle des Stadtärztlichen Dienstes Zürich bietet folgende Dienstleistungen an: Alzheimer Business-Lunch, Alzheimer Café, Alzheimer Ferienseminar, Gedächtnistraining, Alzheimer Spaziertreff, Alzheimer Angehörigengruppe *Informationen: Gerontologische Beratungsstelle, Krankenhaus Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, 01 487 35 00*

#### Senexpert – Unternehmensberatung

Pensionierte Führungskräfte mit reicher Erfahrung und mit langjähriger Praxis in Betriebswirtschaft und zwischenmenschlicher Zusammenarbeit beraten vor allem mittlere und kleinere Unternehmen. *Senexpert, Forchstr. 145, 8032 Zürich, 01 381 30 58, Fax 01 382 18 62 http://www.senexpert.ch*

### Diverses

#### Internationale Puppenbörse

18.10.: Bern (Bellevue)  
8.11.: Basel (Stadt-Casino)  
29.11.: Zürich (Hotel Zürich)  
*Infos: Marein AG, 8937 Spreitenbach, 056 418 10 40*